ANMELDUNG:
Für die 17. Antifaschistische Sozialkonferenz am 15. Februar 2014 im Pavillon Hannover bitten wir um verbindliche
Anmeldung bis zum 7. Februar 2014.
Per Mail an: hannover@arbeitundleben-nds.de
Per Telefon 0511.12105-0, Per Fax 0511.12105-30
Anmeldung über Internet: www.arbeitundleben-nds.de

Die Teilnahmegebühr für die Veranstaltung beträgt 6,00 Euro/ ermäßigt 3,00 Euro (Studierende, Schüler und Arbeitslose)

WIR LADEN EIN:
Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Niedersachsen-Mitte
Bildungswerk ver.di Niedersachsen
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (KDA)
Geschichtswerkstatt Hannover e. V.
DGB Region Niedersachsen – Mitte
DGB Jugend Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt
DGB Jugend Hannover
IG Metall Hannover
Pavillon Hannover, Kultur- und Kommunikationszentrum
ver.di Jugend, Bezirk Hannover/Leine-Weser
VVN Bund der AntifaschistInnen Hannover

Titelfoto: shutterstock

»Europas neue politische Rechte – Ausgrenzung, Nationalismus als Zeichen der Krise?«

17. Antifaschistische Sozialkonferenz
15. Februar 2014
10.00 Uhr – 15.30 Uhr

Pavillon
Kultur- und Kommunikationszentrum
Lister Meile 4, 30167 Hannover

»Europas neue politische Rechte – Ausgrenzung, Nationalismus als Zeichen der Krise?«

17. Antifaschistische Sozialkonferenz

15. Februar 2014, 10.00 Uhr – 15.30 Uhr

Pavillon Hannover, Lister Meile 4, 30161 Hannover

In mehreren europäischen Ländern sind rechte und rechtspopulistische Parteien bei Wahlen auf dem Vormarsch. Die ›Wahren Finnen‹ beispielsweise vervierfachten 2011 ihren Stimmenanteil auf fast 20%. Sie reklamieren, die wahren Interessenvertreter der ›kleinen Leute‹ zu sein und hetzen mit rassistischer Rhetorik gegen MigrantInnen und Flüchtlinge. In Frankreich gewinnt der Front National mit antieuropäischen und antiislamischen Parolen zunehmend Wählerstimmen. Bei der Europawahl 2014 werden ihm 20% prognostiziert. Die offen neonazistische Partei ›Goldene Morgenröte‹ in Griechenland verbreitet auf den Straßen Angst und Schrecken, macht Jagd auf Migranten, verprügelt politische Gegner, bekam bei den Wahlen 2012 fast 7% der Stimmen.

Überall in Europa machen rechtspopulistische Parteien mobil gegen Zuwanderung aus islamischen Ländern, gegen Flüchtlinge aus Afrika, gegen den Euro und einen vermeintlichen Brüsseler Zentralismus. Nicht selten haben diese Parteien ihren Ursprung im rechtsradikalen, neonazistischen Milieu. Sie propagieren die Stärkung nationaler Souveränität oder fordern auf zum Kampf gegen weitere Hilfszahlungen und Solidarität für überschuldete EU-Staaten. Auch in Deutschland ist dieses Thema nicht unbekannt. Gerade bekam eine Partei wie die AfD (Alternative für Deutschland) mit ihren europafeindlichen Parolen zur Bundestagswahl viel Zulauf aus dem rechtskonservativen bis rechten Lager.

In Zeiten der Krise fallen rechtspopulistische Parolen zu »Problemlösungen« offenbar bei vielen Menschen auf fruchtbaren Boden. Die massiven Umbrüche in der Arbeitswelt mit zunehmender Prekarisierung und Aushöhlung des ›Normalarbeitsverhältnisses‹ führen vielfach zu sozialen Abstiegsängsten. Man greift zu gezielter Abwertung einzelner Gruppen, meist sind es Zuwanderer oder Flüchtlinge. Eingeteilt werden Menschen dann oft nach dem Kriterium ökonomischer Nützlichkeit. Ausgegrenzt werden all diejenigen, die sich nicht diesen Normen von Leistung, Nützlichkeit und Integration diszipliniert fügen. Humanität und Solidarität bleiben dabei auf der Strecke. Findet hier quer durch Europa eine Aufkündigung des Sozialen statt?

Auf der Tagung wollen wir der Frage nachgehen, wie das Erstarken der Rechten in Europa mit der Krise des Kapitalismus und dem Neoliberalismus in Zusammenhang steht. In Arbeitsgruppen werden wir dies an einigen Themen vertiefen.

Aus Anlass des Jahrestages der Befreiung des KZ Auschwitz am 27. Januar 1945 und der Machtübergabe an die Nazis am 30. Januar 1933 wird jährlich in Hannover die antifaschistische Sozialkonferenz durchgeführt.

PROGRAMM

Vorträge

»Nation, Ausgrenzung und Krise. Kritische Perspektiven auf Europa«
Dr. Patrick Schreiner
DGB Bezirk Niedersachsen – Bremen – Sachsen-Anhalt, Abt. Wirtschafts- und Strukturpolitik, Umwelt und Europa

»Rechtspopulismus in Europa«
Phillip Becher
Universität Siegen, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Arbeitsgruppen

»Flüchtlingspolitik und Rassismus in Europa«
Laura Müller
Niedersächsischer Flüchtlingsrat e. V.

»Probleme mit der extremen Rechten. Griechenland und das Diktat der Troika«
Dr. Gregor Kritidis
Mitarbeiter in der niedersächsischen Erwachsenenbildung

»Neuer Rechtspopulismus und rechte Parteien in Deutschland«
Phillip Becher
Universität Siegen, Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Kulturprogramm

Das Programm der Antifaschistischen Sozialkonferenz wird in diesem Jahr begleitet von
Agitprop Hannover

Mitglieder von neofaschistischen Parteien, Organisationen und Zusammenschlüssen, sowie Personen, die uns als TeilnehmerInnen von neofaschistischen Veranstaltungen und Aktionen bekannt sind, erhalten keinen Zutritt!